



Lies mit mir!

Elke Pfsdorf | Guido Apel (Illustration)

David – Ein Hirte wird König



SCM

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© 2018 SCM Verlag in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 | 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-verlag.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

Titelbild und Illustrationen: Guido Apel, Nürnberg
Satz: Katrin Schäder, Velbert
Druck und Bindung: Dimograf
Gedruckt in Polen
ISBN 978-3-417-28798-1
Bestell-Nr. 228.798

Lesehilfe

In diesem Buch gibt es Wörter, die nicht leicht zu lesen sind. Sie gehören zu Davids Geschichte. Das sind sie:

- Abenteurer ABEN – TEUER
- Beobachten BE – OBACHTEN
- Bethlehem BETLEHEM
- Bronze lies: BRONG – BE
- Isai ISA – I
- Israel ISRA – EL
- Olivenbaum lies: OLIWENN – BAUM
- Philister lies: FILIS – TER
- Priester PRIES – TER
- Prophet lies: PROFET
- Samuel SAMU – EL
- Steinschleuder STEIN – SCHLEUDER
- Überlisten ÜBERLIS – TEN
- Weintrauben WEIN – TRAUBEN

Inhalt

1. Ein seltsamer Besuch	9
2. Ein Lied für Gott	16
3. Zum ersten Mal bei König Saul	22
4. Gott hilft David	27
5. David in Gefahr	35
6. Ein König muss mal	42
7. Ein dummer Mann und eine kluge Frau	50
8. Ein gefährlicher Streich	56
9. Endlich König	63
10. David macht Pläne	71

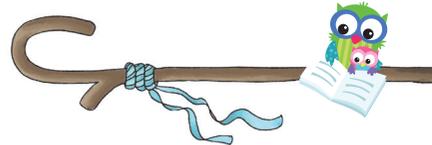




1. Ein seltsamer Besuch

David lauscht. Da war doch etwas! Ein Knacken und Rascheln. Es kommt von den Felsen. Nun hört David ein leises Knurren. Oder ist es sein leerer Bauch? Die Sonne scheint David ins Gesicht.

Die Sonne steht tief.
Es wird bald Abend sein.



David muss blinzeln. Er hält die Hand vor die Sonne. Nun kann er besser sehen. Aber er findet nichts. Oder lauert doch ein wildes Tier hinter den Steinen?

David bleibt still stehen. Auch die Schafe bewegen sich nicht. Allein die winzige braune Ziege zupft an einem Halm herum. Er ist trocken. Nur wenig wächst auf dem staubigen Boden.

David passt auf die kleine Herde auf. Sie gehört seinem Vater Isai.



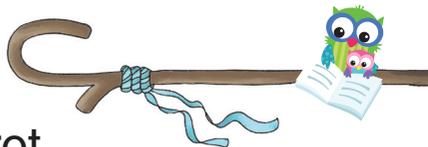
David bringt die Tiere an Stellen,
wo sie etwas zu fressen finden.

Der Junge hat einen langen Stab dabei. Und eine Steinschleuder. David ahnt: Er ist nicht allein hier draußen. Etwas stimmt nicht. David bleibt aufmerksam. Er geht keinen Schritt zurück. Er ist mutig. David tastet mit den Fingern nach seinem Beutel. Darin sammelt er runde Kiesel. Leise nimmt er einen besonders glatten Stein heraus. Er spannt ihn ein und zielt. Der Wind wirbelt Sand hoch. Ob ein Wolf in der Nähe ist? Oder ein riesiger Bär? Der Stein fliegt durch die Luft. Er schlägt gegen den Felsen. Ein Schaf springt erschrocken hoch. Die kleine Ziege versteckt sich unter einem dünnen Busch. David murmelt leise Worte, um die Tiere zu beruhigen. Er streichelt ihnen mit der Hand über das Fell.

„He! Was soll das?“, fragt eine Stimme. David kennt sie und atmet auf. Sie gehört seinem großen

Bruder Netanel. Die Haare und der Kopf tauchen auf und bald der komplette Netanel. Er umrundet den Felsen und sieht David sauer an.

Der schaut einfach zurück. „Ich bewache die Schafe und Ziegen. Warum schleichst du dich an wie ein Dieb?“



Netanel wird ein wenig rot.

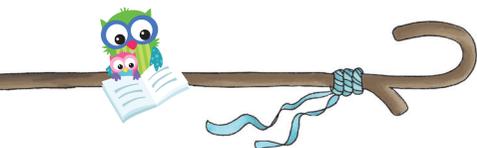
Er wollte David erschrecken oder ihn beim Faulenzen erwischen. Das hat nicht geklappt. Deshalb brummt Netanel unfreundlich: „Los, ab nach Hause. Wir haben Besuch. Samuel ist da.“



Ohne dich beginnen wir nicht mit dem Essen. Das hat Samuel gesagt.“

David staunt. „Samuel? Der kluge Mann aus dem Ort Rama? Warum ist er bei uns?“

„Woher soll ich das wissen? Alle hatten Angst, als Samuel unser Dorf Betlehem erreichte. Er sagte, dass er in Frieden käme. Er ging sofort in unser Haus. Unser Vater Isai sollte seine Söhne rufen. Wir mussten einzeln zu Samuel gehen.



Er will jeden von uns sehen.

Auch dich Kleinen mit den kurzen Beinen.

Wir anderen waren wohl nicht gut genug. Keine Ahnung, was er vorhat.“ Netanel scheint neidisch zu sein.

David ärgert sich. Oft hacken seine Brüder auf ihm herum. Nur weil er der Jüngste ist. Aber er will keinen Streit. David ist neugierig. Selten warten die anderen auf ihn oder rufen ihn zu einem